

Liebe Freund*innen des ZGD, liebe gender- und diversity-interessierte Menschen,

„back to normal“ heißt es in diesem Sommersemester allerorten. Zahlreiche spannende Veranstaltungen finden wieder statt, so auch einige gender- und diversity-relevante Veranstaltungen an Hamburger Hochschulen, die ich weiter unten für Sie zusammengestellt habe. Doch die Vertrauen und Beständigkeit suggerierende Phrase ist auch irreführend: Ein Zurück in eine präpandemische Zeit gibt es weder für diejenigen, die bereits freudig die Masken haben fallen lassen, noch für jene, deren Masken nun noch fester auf den Gesichtern sitzen. Und auch die neue Normalität ist weiterhin von Normen geprägt, die bestimmte Verhaltens- und Existenzweisen privilegieren und andere marginalisieren.

Ich will niemandem den Spaß an der wiedergewonnenen Nähe verderben, doch die physische Distanz war (und ist) keine Gängelung, sondern eine Form der Rücksichtnahme und Solidarität für und mit Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen durch eine Covid-Infektion besonders gefährdet sind. Mit dem Auslaufen der offiziellen Regelungen ist das verantwortungsvolle Handeln nun wieder stärker in die Hände der Einzelnen gelegt worden. Doch was heißt es in diesen von Pandemie, Krieg und Klimakatastrophe geprägten Zeiten, verantwortungsvoll zu handeln? Wer übernimmt Verantwortung für wen? Wer kämpft mit welchen Mitteln für wen oder was?

Für mich gibt es viel Gesprächsbedarf zu den genannten und vielen weiteren Themen – wie gut, dass es in diesem Sommer so zahlreiche Austausch- und Diskussionsangebote gibt. Denn ob mit oder ohne Maske, ob virtuell, hybrid oder in Präsenz: Wir sollten miteinander im Gespräch bleiben.

Viele Grüße
Michaela Koch

*****Übersicht*****

*****Rund ums Zentrum Gender & Diversity*****

- Abfrage Lehrangebot für das Lehrtableau Gender, Diversity und Intersektionalität Wintersemester 2022/2023
- Ausschreibung Lehraufträge Wintersemester 2022/2023
- Jahresempfang Gender und Diversity @Bucerius Law School

*****Veranstaltungsankündigungen aus den Hamburger Hochschulen und dem Zentrum Gender & Diversity*****

- Ringvorlesung „Und es gibt sie doch! Frauen in der Wissenschaft,“ organisiert vom Gleichstellungsbüro der Helmut-Schmidt-Universität
- Are 'Race' and 'Rasse' the Same? Comparing Race Conceptions in the US and Germany
- Ringvorlesung „Jenseits der Geschlechtergrenzen,“ organisiert von Queering Academia/AG Queer Studies
- Forschungskolloquium Gender im SoSe 22
- Veranstaltungsreihe Care & Coffee: Interdisziplinäre Perspektiven auf gegenwärtige Herausforderungen von Sorgearbeit, organisiert vom Forschungsverbund „Sorgetransformationen“
- Dialogreihe „Critical Whiteness im Gespräch: Wissenschaft trifft Kunst und Kultur“
- Diversity Tage an der Universität Hamburg
- Vortrag: „Perspektiven und Ansätze der Trans Studies in der Bundesrepublik Deutschland – mögliche Perspektivwechsel in der eigenen Forschung“ mit Dr. Adrian de Silva, Luxemburg

*****Ausschreibungen*****

- UHH: Agathe-Lasch-Gastwissenschaftlerinnenprogramm 2022 der Universität Hamburg ausgeschrieben
- Stellenausschreibungen der Bundesstiftung Gleichstellung

*****Calls for Papers or Participation*****

- 7. Konferenz für Studentische Forschung (StuFo 2022) – Wir wollen (wieder) reden!
- Frauenbewegungen und Feminismen im kulturellen Gedächtnis. CfP der Zeitschrift GENDER

*****Spot On: Hamburger Lehrpreis für die Vorlesung „Einführung in die Genderforschung“*****

- Interview mit Prof. Dr. Almut Peukert, die für ihre Vorlesung „Einführung in die Genderforschung“ mit dem Hamburger Lehrpreis ausgezeichnet wurde

*****Tipp des Monats*****

- „Dr. gend. stud.? Beruf(ung)swege in den Gender Studies“ Workshop des Netzwerks Mittelbau FGF NRW

*****Rund ums Zentrum Gender & Diversity*****

Abfrage Lehrangebot für das Lehrtableau Gender, Diversity und Intersektionalität Wintersemester 2022/2023

Zur Zusammenstellung des Lehrtableaus Gender, Diversity und Intersektionalität bitte ich um die Meldung von einschlägigen Lehrveranstaltungen. Ihre Lehrveranstaltung wird damit für die Studienzertifikate „Genderkompetenz“ und/oder „Intersektionalität und Diversity“ freigeschaltet und für Studierende aller beteiligten Hochschulen geöffnet. Bitte senden Sie

Ihre Lehrveranstaltung mit [diesem](#) Formular bis zum 03.06. an zgd@uni-hamburg.de

Ausschreibung Lehraufträge Wintersemester 2022/2023

Das ZGD schreibt für das Wintersemester 22/23 zwei Lehraufträge für die hochschulübergreifenden Studienzertifikate „Genderkompetenz“ sowie „Intersektionalität und Diversity“ aus. Gesucht wird eine einführende Lehrveranstaltung in Gender und Queer Studies sowie ein vertiefendes Angebot mit einer künstlerisch-musischen Perspektive auf Gender und Diversität. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Jahresempfang Gender und Diversity @Bucerius Law School

In diesem Jahr möchte das Zentrum Gender & Diversity (ZGD) an die gute Tradition des „Gender-Empfangs“ der vergangenen Jahre anschließen und lädt Hochschulangehörige sowie Kooperationspartner*innen und Freund*innen des Zentrums zu einem Austausch- und Vernetzungstreffen ein. Als Gastgeberin fungiert die Bucerius Law School, bei der wir uns bereits an dieser Stelle herzlich bedanken. Termin: 21.06.22, 18:00-21:00 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung [hier](#).

*****Veranstaltungsankündigungen aus den Hamburger Hochschulen und dem Zentrum Gender & Diversity*****

Ringvorlesung „Und es gibt sie doch! Frauen in der Wissenschaft,“ organisiert vom Gleichstellungsbüro der Helmut-Schmidt-Universität
Vortrag „Gender und Diversity: Herausforderungen und Perspektiven für die Wissenschaftsgeschichte“ mit Andrea Reichenberger. 23. Mai, 11:00 Uhr, online. Weitere Infos [hier](#).

Are 'Race' and 'Rasse' the Same? Comparing Race Conceptions in the US and Germany

Speakers: Dr. Daniel James (HHU Düsseldorf), Dr. Leda Berio (Ruhr University Bochum), and Benedict Kenyah-Dampfey (HHU Düsseldorf)

Time: May 23, 2022, 17:15-18:45, Location: AS-Saal, Edmund-Siemers-Allee 1, Hamburg

Please join the Philosophisches Seminar at Universität Hamburg for an in-person presentation on May 23, 2022. The event is open to the public.

Description: Philosophical theories of race often purport to analyse the 'ordinary' concept thereof. However, many merely provide an analysis of the ordinary concept of race in the United States. In response, Hardimon has suggested that there is a single, 'logical core' to the ordinary concept of race that applies globally. Recently, Ludwig has challenged this invariantist idea, citing striking differences between the German and US-American contexts. To accommodate these differences, Ludwig suggests that there are merely several different conceptions (rather than the concept) of race to account for strong and partial cross-cultural (dis-)continuities between them. However, Ludwig's "relational perspective on racial ontologies" is still in need of more robust empirical support. We address this lacuna with two empirical studies.

For more information, contact the organizer: Dr. Caleb Ward, caleb.ward@uni-hamburg.de

Ringvorlesung „Jenseits der Geschlechtergrenzen,“ organisiert von Queering Academia/AG Queer Studies

25.05.2022 Selin Üreten: "Exploring the field of intersectionality and diversity in technology" (Online, Englisch)

01.06.2022 Kalle Hümpfner: „Trans*rechte sind Menschenrechte! – worum geht es bei der Forderung nach geschlechtlicher Selbstbestimmung?“ (Online)

15.06.2022 Djalila Boukhari: „Rassismuskritik – ohne Intersektionalität funktioniert es nicht!“ (Online)

29.06.2022 Prof. Dr. Gundula Ludwig: „Heteronormativität und Staat“ (Online)

06.07.2022 Dr. Carolin Wiedemann: „Von der Beharrlichkeit des Patriarchats“ (Präsenz)

13.07.2022 Zarah Henschen vom Fuck Yeah Sexshopkollektiv: „Mit Dildos gegen das Patriarchat? Feminismus zwischen Ausverkauf und Selbstermächtigung“ (Präsenz)

Jeweils 19:15- 20:45 Uhr. Die Veranstaltungen finden pandemiebedingt zum Teil online via Zoom statt. Die Präsenztermine finden in Räumen der Universität Hamburg statt.

Weitere Infos und Anmeldung [hier](#).

Forschungskolloquium Gender im SoSe 22

Das Forschungskolloquium der Hamburger Hochschulen zu gendertheoretischen, (queer-) feministischen oder emanzipatorischen Fragestellungen findet im Sommersemester 2022 alle drei Wochen, mittwochs von 18:00 bis 19:30 Uhr via zoom, statt. Termine: 1.6.; 22.6; 13.7. Weitere Infos [hier](#).

Veranstaltungsreihe Care & Coffee: Interdisziplinäre Perspektiven auf gegenwärtige Herausforderungen von Sorgearbeit, organisiert vom Forschungsverbund „Sorgetransformationen“

Vortrag „Community Kapitalismus und freiwillige Sorgearbeit als Sorgearbeit sui generis“ Dr. Tine Haubner, Universität Jena

Donnerstag, 02.06.2022, 14:00-15:00 Uhr

Anmeldung und weitere Infos [hier](#).

Dialogreihe „Critical Whiteness im Gespräch: Wissenschaft trifft Kunst und Kultur“

Die Veranstaltungsreihe „Critical Whiteness im Gespräch: Wissenschaft trifft Kunst & Kultur“ hat sich zum Ziel gesetzt, Strukturen zu thematisieren und zu problematisieren, die mehrheitlich weiß dominierte soziale Räume ermöglichen und erhalten.

****Dieser Termin muss leider krankheitsbedingt entfallen.**** „Raub-Kunst – geraubte Geschichte: Repräsentationen (post)kolonialer Geschichten in öffentlichen Räumen“ Prof. Dr. Laila Prager (UHH), Jana Caroline Reimer (MARKK) und Dr. Silke Reuther (MKG), Moderation: Susanna Jorek (Uni Leipzig), Do.,

19.05.2022, 18:00-20:00 Uhr, Ort: Museum am Rothenbaum – Künste und Kulturen der Welt (MARKK), großer Hörsaal

„Alltagsrassismus, Antidiskriminierung, Allyship: Korrespondenzen, Wechselwirkungen, Spannungsfelder“ Prof. Dr. Alisha Heinemann (Uni Bremen), PD Dr. Stefan Wellgraf (HU Berlin) und Dior Thiam, Moderation: Dr. Katrin Singer (UHH), Do., 16.06.2022, 18:00-20:00 Uhr, Ort: Gängeviertel (Seminarraum)

„Wissenstraditionen & Wissenschaftsstrukturen“ Dr. Christopher Nixon (TU Dresden), Prof. Dr. Silke Segler-Meißner (UHH), Madeline Danquah & Gisela Ewe (AK Hamburg postkolonial), Moderation: Dr. Rahab Njeri (Uni Köln), Do., 07.07.2022, 18:00-20:00 Uhr, Ort: Universität Hamburg, ESA West, Raum 221
Weitere Infos [hier](#).

Diversity Tage an der Universität Hamburg, 13.-17.06.22, u.a. mit einer Action Lecture von Didine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney sowie „Streiflichtern aus der schwulen Geschichte der Universität Hamburg.“ Das aufregende Programm in voller Länge gibt es [hier](#).

Vortrag: „Perspektiven und Ansätze der Trans Studies in der Bundesrepublik Deutschland – mögliche Perspektivwechsel in der eigenen Forschung“ mit Dr. Adrian de Silva, Luxemburg.

Die Transgender Studies bzw. Trans Studies sind ein interdisziplinäres Fachgebiet, das die geschlechtliche Diversität des Menschen in historisch-spezifischen Feldern und Theorien zum Thema hat. Sie kamen leicht zeitversetzt zu den Queer Studies in den USA auf und haben sich seit den 2000er Jahren auch in der Bundesrepublik Deutschland zunehmend entfaltet. Im Vortrag werden anhand gesellschaftspolitischer und theoretischer Kontexte zentrale Perspektiven der Trans Studies dargelegt und exemplarisch aufgezeigt, wie sich die intellektuellen Einflüsse und die methodologische Ausrichtung der Trans Studies in individuellen Studien niederschlagen. Es werden zentrale Felder dieses Forschungsgebiets vorgestellt und Teilnehmende werden eingeladen, das Potential der Trans Studies für die eigene Forschung zu

reflektieren.

Eine Kooperation von Pro Exzellenzia plus und dem Zentrum Gender & Diversity, 29. Juni 2022: 14:00-16:00, digital. Anmeldung und weitere Infos [hier](#).

***** Ausschreibungen *****

UHH: Agathe-Lasch-Gastwissenschaftlerinnenprogramm

Zwei Gastprofessuren für Wissenschaftlerinnen aus dem In- und Ausland. Mit der Teilnahme am Programm ist ein drei- bis sechsmonatiger Aufenthalt an der Universität Hamburg sowie eine aktive Beteiligung an der Forschung und Lehre verbunden. Bewerbungsschluss ist der 20.06.2022. [Weitere Informationen](#)

Die **Bundesstiftung Gleichstellung** erweitert ihr Team und hat derzeit auf www.interamt.de bzw. <https://www.bundesstiftung-gleichstellung.de/stellenangebote> folgende Stellen in der Ausschreibung:

- Wissenschaftliche Leitung für die Gleichstellungsberichterstattung des Bundes (E14), Frist 01.06.2022: Interamt-ID 803052
 - Wissenschaftliche*n Mitarbeitende*n für die Gleichstellungsberichterstattung des Bundes (E13), Frist 01.06.2022: Interamt-ID 803053
 - Wissenschaftliche*n Mitarbeitende*n für die Gleichstellungsberichterstattung des Bundes (E13), Frist 01.06.2022: Interamt-ID 803054
 - Wissenschaftliche Leitung für den Bereich Wissen, Beratung und Innovation (E14), Frist 01.06.2022: Interamt-ID 803055
 - Wissenschaftliche*n Mitarbeitende*n für den Bereich Wissen, Beratung und Innovation (E13), Frist 01.06.2022: Interamt-ID 803057
 - Wissenschaftliche*n Mitarbeitende*n für den Bereich Wissen, Beratung und Innovation (E13), Frist 01.06.2022: Interamt-ID 803058
-

- Wissenschaftliche*n Mitarbeitende*n für den Bereich Wissen, Beratung und Innovation (E13), Frist 01.06.2022: Interamt-ID 803060
 - Wissenschaftliche*n Mitarbeitende*n für den Bereich Wissen, Beratung und Innovation (E13), Frist 01.06.2022: Interamt-ID 803061
-

***** Calls for Papers or Participation*****

7. Konferenz für Studentische Forschung (StuFo 2022) – Wir wollen (wieder) reden!

4. bis 5. Oktober 2022 in Berlin - Frist für die Einreichung von Beiträgen: 26. Juni 2022 -

Die 7. Konferenz für Studentische Forschung (Stufo 2022) findet am 4. und 5. Oktober 2022 in Berlin statt. Im Mittelpunkt stehen auch in diesem Jahr die Studierenden: Auf der StuFo 2022 haben sie die Möglichkeit, ihre Forschung vorzustellen und mit einem interessierten (fachfremden) Publikum zu diskutieren. Weiterführende Informationen zum Call for Papers finden Sie [hier](#).

Frauenbewegungen und Feminismen im kulturellen Gedächtnis. CfP der Zeitschrift GENDER

Der vollständige Call (auf Deutsch und Englisch) findet sich [hier](#).

Herausgeberinnen sind Anne Schlüter und Uta C. Schmidt. Frist für die Einreichung von Abstracts ist der 26. Juni 2022 ein.

*****Spot On: Hamburger Lehrpreis für die Vorlesung „Einführung in die Genderforschung“*****

Prof. Dr. Almut Peukert hat seit 2019 die Juniorprofessur für Soziologie, insbesondere Arbeit, Organisation und Gender (WiSo/UHH) inne. Für ihre Vorlesung „Einführung in die Genderforschung“ und dem damit verbundenen Projekt „Flipped Gender: Forschendes Lernen in der Geschlechtersoziologie“

erhielt sie kürzlich den mit 10.000 EUR dotierten Hamburger Lehrpreis 2021. Sie ist stellvertretendes Mitglied der Gemeinsamen Kommission des ZGD und ich habe sie zu ihrer Vorlesung befragt.

MK: Liebe Almut Peukert, die Auszeichnung ist ja ein toller Erfolg. Was ist das Besondere an der Vorlesung und dem Projekt?

AP: In der Vorlesung arbeite ich mit einem didaktischen Zusammenspiel aus drei Elementen: Das Grundlagenwissen zu soziologischen Theorieperspektiven und empirischer Forschung zu Geschlecht vermittele ich über Lernmaterialien mit Texten, Podcasts und knapp 30-minütigen Lehrvideos. Insbesondere die Lehrvideos schätzen meine Studierenden sehr, weil sie sie mehrfach und in unterschiedlicher Geschwindigkeit, mit und ohne Pausen ansehen können. In der Vorlesung vertiefen und diskutieren wir dann die Themen mit kleinen Schreibübungen oder über Fragen mit dem elektronischen Abstimmssystem (ARS) Particify. Das dritte Element sind kleine studentische Forschungsprojekte. Hier haben die Studierenden Zeit und Raum, sich in Gruppen mit einem geschlechtersoziologischen Thema intensiver und selbstständig auseinanderzusetzen.

MK: Der Hamburger Lehrpreis wird auf Vorschlag von Studierenden verliehen, d.h. Du hast nicht nur eine Jury von Deinem Lehrkonzept überzeugt, sondern vor allem auch Studierende begeistert. Was ist das Geheimnis? Sind Gender Studies einfach gerade „hip“?

AP: Ich nehme ein großes, wenn nicht sogar zunehmendes Interesse an Gender Studies und an einer wissenschaftlichen Betrachtung von Geschlecht, Ungleichheiten und queeren Themen wahr. Gesellschaftlich beobachte ich sozialen Wandel aber auch hartnäckige Beharrungstendenzen. Beides geht einher mit Thematisierungen und De-Thematisierungen von Geschlecht und Sexualitäten und Politisierungen in verschiedene Richtungen. [...]

Das ganze Interview lesen Sie [hier](#).

*****Tipp des Monats*****

„Dr. gend. stud.“? Beruf(ung)swege in den Gender Studies“ Workshop des Netzwerks Mittelbau FGF NRW

Der Mittelbauworkshop 2022 befasst sich mit Karrierewegen in den Gender Studies, setzt dabei aber erstmals einen stärkeren Fokus auf das Ziel Promotion. Im Format einer Zukunftswerkstatt können die Teilnehmer:innen über ihre Erfahrungen mit (noch nicht) vorhandenen Strukturen für eine erfolgreiche Promotion und Postdoc-Phase in den Gender Studies diskutieren und gemeinsam konkrete Bedarfe herausarbeiten. Der Titel ‚Beruf(ung)swege‘ soll dazu anregen, die Qualifikation aus drei Blickwinkeln zu betrachten: als Werkzeug, um einen Beruf auszuüben, als Voraussetzung für eine Berufung auf eine Professur oder als intrinsisch motivierten wissenschaftlichen Prozess. 24.06.2022, 10:00 - 13:00 Uhr, online, Zoom-Konferenz. Weitere Infos und Anmeldung [hier](#).

*Copyright © *|2021|* *|ZGD|**

Our mailing address is: zgd@uni-hamburg.de